

Arbeitskreis Offene Jugendarbeit im Landkreis Starnberg

Profil – Der Arbeitskreis stellt sich vor

Stand: Dezember 2024

VORBEMERKUNG

Der Arbeitskreis Offene Jugendarbeit im Landkreis Starnberg (AKOJ) wurde 1998 als eigenständiges Gremium gegründet. Er ist ein fachliches Austausch- und Vernetzungsforum, in dem träger- und institutionsübergreifend aktuelle Themen der Offenen Jugendarbeit behandelt, fachliche Qualitätsstands entwickelt, gemeinsame Aktivitäten und Maßnahmen geplant werden sowie sich kollegial beraten und ausgetauscht wird. Das Arbeitsfeld der Offenen Jugendarbeit als auch der AKOJ selbst haben sich seit der Gründung stetig gewandelt und weiterentwickelt. Aus diesem Grund beschloss die Mitglieder des Arbeitskreises im Herbst 2022 die bestehende Ziel- und Produktbeschreibung des AKOJ zu aktualisieren. Das vorliegende, abgestimmte Profil ...

- ... bildet die verbindliche Arbeitsgrundlage für das Gremium
- ... stiftet durch die darin definierten Strukturen, Arbeitsprinzipien und Ziele Orientierung für die aktuellen und zukünftigen Mitglieder
- ... dient der Professionalisierung und Qualitätssicherung im Arbeitsfeld der Offenen Jugendarbeit

Das Profil wird jährlich, zum Ende des Jahres überprüft, weiterentwickelt und fortgeschrieben.

MITGLIEDER

Der AKOJ ist ein freiwilliger Zusammenschluss von hauptamtlichen, pädagogischen Fachkräften, die im Arbeitsfeld der Offenen Jugendarbeit im Landkreis aktiv sind. Zu den Mitgliedern gehören die Vertreter/innen der verschiedenen Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit aus den Gemeinden Herrsching a. Ammersee, Gauting, Gilching, Pöcking, Seefeld sowie der Stadt Starnberg. Dies schließt den Abenteuerspielplatz in der Gemeinde Gilching sowie die Fachkräfte der Streetwork aus den Gemeinden Herrsching a. Ammersee und Gilching mit ein. Gemeinsam bilden sie mit der/dem Kreisjugendpfleger/in, Vertreter/innen der Kommunale Jugendarbeit (KoJa), der Suchberatungsstelle Condrops Starnberg und der Offenen Behindertenarbeit mit jungen Menschen den AKOJ.

Weitere wichtige Akteure und Netzwerkpartner, die für das Gremium relevant sind, werden themen- und anlassbezogen zu den Arbeitskreistreffen geladen. Hierzu zählen beispielsweise Vertreter/innen des Kreisjugendrings, des Jugendamtes, des Jugendmigrationsdienstes, Beratungsstellen und weiteren Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Vertreter/innen aus Gesellschaft und Politik.

ORGANISATION

Die AKOJ-Sitzungen findet sechs Mal im Jahr (alle 2 Monate) statt. Zusätzlich gibt es einen gemeinsamen Teambuilding- sowie Fortbildungstag. Die Sitzungen finden turnusmäßig in den verschiedenen Häusern in der Zeit von 10 bis 13 Uhr statt. Die jeweiligen Termine sowie Sitzungsorte werden zu Beginn eines jeden Jahres festgelegt.

Das ausrichtende Haus bereitet gemeinsam mit dem/der Kreisjugendpfleger/in das jeweilige Treffen organisatorisch und inhaltlich vor. Die Leitung der AKOJ-Sitzung wird von beiden Parteien partnerschaftlich wahrgenommen. Das Ergebnisprotokoll verfasst die Einrichtung, in der das nächste Arbeitskreistreffen stattfinden wird. Zur Qualitätssicherung gibt es für jede Sitzung folgende feststehende Tagesordnungspunkte:

- Aktuelle Themen und Herausforderungen aus den jeweiligen Einrichtungen
- Ideen, Entwicklungen und Aktionen
- Informationen aus dem Landkreis und dem Landratsamt

Weitere Themenvorschläge können vorab bei dem ausrichtenden Haus eingereicht werden.

Folgende Termine wurden für das Jahr 2025 vereinbart:

Mittwoch, 15.01.2025 in Gilching

Dienstag, 18.03.2025 in Starnberg

Mittwoch, 14.05.2025 in STA Offene Hilfen

Dienstag, 15.07.2025 in Herrsching

Mittwoch, 24.09.2025 in Pöcking

Dienstag, 18.11.2025 in Gauting

ZIELE

Die Zusammenarbeit der Mitglieder des Arbeitskreises ist vertraulich. Alle Themen und Gespräche unterliegen der Schweigepflicht. Die Teilnehmenden begegnen sich auf Augenhöhe, stehen offen und wertschätzend einander gegenüber. Im Vordergrund steht der gemeinsame Austausch und kollegiale Unterstützung, um die Offene Jugendarbeit im Landkreis zu fördern. Alle Teilnehmenden bringen sich aktiv mit ihren Anliegen und Themen in den AKOJ mit ein. Ziele und Anliegen des AKOJ sind unter anderem:

- Weiterentwicklung und Professionalisierung der Offenen Jugendarbeit
- Workshops und Weiterbildungen, Aus- und Aufbau des Fach- und Methodenwissens
- Formeller und informeller Austausch in allen Belangen, die die Jugendarbeit betreffen
- Kollegiale Beratung
- Öffentlich wirksame Arbeit, um die Jugendarbeit in den Fokus zu stellen
- Vertretung des Gremiums und der Offenen Jugendarbeit im Landkreis, vor Politik und Verwaltung
- Brücken zu bauen, um ein tragfähiges Netzwerk für junge Menschen zu bilden
- Kooperationen (Landkreisweit) und gemeinsame Projekte
- Förderung der Jugendkultur

UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN LANDKREIS UND DIE KOMMUNALE JUGENDARBEIT

Die Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte mit der Kommunalen Jugendpflege gestaltet sich auf Augenhöhe, einem hohen Maß an Vertrauen, Transparenz und Solidarität. Der/Die Kreisjugendpfleger/in gibt Rückhalt vor Trägern und Politik, informiert über wichtige Änderungen und Neuerungen aus dem Landkreis und Landratsamt und ist Mittler/in in dieser Funktion. Der/Die Kreisjugendpfleger/in bleibt dabei in Austausch mit den Mitgliedern des Arbeitskreises, nimmt regelmäßig an den Terminen der Treffen teil und leitet die Veranstaltung mit den Verantwortlichen der Häuser. Außerdem unterstützt er/sie bei folgenden Punkten:

- Fachliche und rechtliche Unterstützung und Beratung der hauptamtlichen Fachkräfte
- Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln gemäß des Kommunalen Jugendhilfeplans
- Beratung und Unterstützung der Trägern der Offenen Jugendarbeit
- Schulung und Fortbildung der Fachkräfte
- Schaffung von Angeboten zur Qualitätsentwicklung und Professionalisierung der Mitarbeitenden der Offenen Jugendarbeit